

**TOP:** \_\_\_\_\_

Viernheim, den 24. Juni 2026

**Federführendes Amt**

01 Bürgermeister

<b>Aktenzeichen:</b>	
<b>Diktatzeichen:</b>	Ba/eis
<b>Drucksache:</b>	IV-32-2026/XX
<b>Anlagen:</b>	3
<b>Produkt/Kostenstelle:</b>	
<b>Stand der Haushaltsmittel:</b>	
<b>Benötigte Mittel:</b>	
<b>Protokollauszüge an:</b>	

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	25.06.2026	

## **Tisch- / Informationsvorlage**

### **Beantwortung der Anfrage des Bürgernetzwerkes zum Sachstand PV**

#### **Mitteilung/Information**

Auf Basis des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 08.04.2022 erfolgte anhand einer recht umfangreichen Vorlage der Verwaltung eine Beratung im Bauausschuss am 15.9.2022. Mit dieser Vorlage wurde auf alle Inhalte des Beschlusses eingegangen, die Vorlage ersetzte das damals beauftragte Konzeptpapier, da es die für die Zukunft beauftragte Vorgehensweise mit dem tatsächlich bereits seit längerem eingeschlagenen Weg in Verbindung brachte.

Letztlich ist die in der Vorlage beschriebene Vorgehensweise allseits akzeptiert worden, deswegen gibt es kein Konzeptpapier, welches zu erarbeiten war, auf welches sich nun aber die Anfrage bezieht.

Es wird auf die damalige Vorlage (nebst Anlage) und die nachstehende Aktualisierung verwiesen.

#### **Fotovoltaikanlagen in Viernheim**

Bislang sind in Viernheim mehr als 1.400 Fotovoltaikanlagen und mehr als 500 Balkonmodule mit einer Gesamtleistung von mehr als 24.000 kW installiert (Stand Dez. 2025). Zu Beginn des Jahres 2022 waren es 563 Anlagen mit 9.435 kW. Die Freilandanlage der Stadtwerke Viernheim stellt weitere 14.000 kW Fotovoltaik-Leistung bereit. Zusammen mit den bereits installierten Anlagen kann ein Drittel des Stroms in Viernheim durch lokale Fotovoltaikanlagen bereitgestellt werden.

Es wurden in den letzten drei Jahren immer mehr Anlagen errichtet, als es der Zubaupfad des Klimaschutzszenarios (das ist der ambitioniertere Zielpfad) des Klimaschutzkonzepts vorsieht. Aus heutiger Sicht kann das Ziel, bis 2030 auf 20% der Dachflächen eine Anlage zu errichten, erreicht werden. Die für diesen Zeitpunkt vorgesehene Menge solar erzeugten Stroms von Dachanlagen wird ebenfalls erreicht werden können.

Durch die große Freilandanlage (eine solche war im Klimaschutzkonzept nicht eingeplant gewesen) wird diese Strommenge bei Inbetriebnahme bereits bei weitem überschritten.

### **BürgerSolarBeratung**

Die BürgerSolarBeratung wurde vor vier Jahren aufgebaut. Die Schulung eines ehrenamtlichen Beraterteams wurde durch die Stadt Viernheim finanziert.

Bislang wurden mehr als 130 Beratungen durchgeführt. Die Bürgerinnen und Bürger sind dankbar für diese unabhängige und neutrale Beratung im Vorfeld ihrer Kaufentscheidung.

Nach einem sehr großen Interesse in der Anfangszeit hat die Nachfrage später nachgelassen. Über die Gründe kann man spekulieren. Vielleicht sind die eher einfach zu realisierenden Anlagen unterdessen weitgehend gebaut. Für weitere ist der Aufwand höher, weil ggf. zuvor eine Dachsanierung erfolgen muss. Es kann auch sein, dass Fotovoltaikanlagen unterdessen von vielen als Standardprodukt gesehen werden, das nicht mehr hinterfragt wird.

Die momentane Diskussion und folgende mögliche Entscheidungen auf Bundesebene u. a. über einer Streichung der Einspeisevergütung werden erheblichen Einfluss auf die weitere Entwicklung haben.

### **PV städtische Gebäude**

Das Brundtlandbüro hat schon lange die Idee verfolgt, städtische Dächer für Fotovoltaikanlagen zu nutzen. Bereits vor 20 Jahren wurde ein Teil des Dachs des Waldstadions an einen Investor vermietet, der dort eine Anlage gebaut hat. Die Prozesse sind im Einzelfall lang, weil der Bau neuer Anlagen wegen der langen Betriebsdauer teilweise erst mit einer Sanierung der Dächer erfolgen kann.

Ab 2022 gebaute Anlagen: Neues Rathaus, Friedhof Lorscher Straße, frühere Halle der Sängereinheit am Lampertheimer Weg, Kita-Anbau Kapellenberg.

Dachbelegungspläne und Statik wurden für diese Gebäude erstellt: Pfadfinder und neuer Friedhof. Der Bau von PV-Anlagen kann bei diesen beiden Gebäuden im Rahmen von Dachsanierungen vorgenommen werden.

Ein weiterer Dachbelegungsplan ist für das Bürgerhaus erstellt. Die Umsetzung kann nach einer Dachsanierung und einer Überprüfung der Statik erfolgen.

Geprüft, aber für eine PV-Nutzung ausgeschieden sind folgenden Dächer: Museum Zollhaus (Statik reicht nicht), Kita Kirschenstr. (Blitzschutz zu teuer), Altenwohnheim CMS (nur eine sehr kleine weitere Anlage möglich, weil bereits eine andere Anlage realisiert ist. Das ist für die Stadtwerke nicht wirtschaftlich.), Kinderdörfel (zu kleinteilig und damit nicht wirtschaftlich) Tiefpumpwerk (zu teuer).

Für das Tribünendach der Amicitia in der Lorscherstr. hat sich bislang keine Firma gefunden, die nach Vorgaben des Statikers eine Anlage installieren wollte. Z. Z. prüft die Energiegenossenschaft Starkenburg, ob sie dort eine Anlage errichten will.

Die Fahrzeughalle der Feuerwehr hat nur eine minimale Traglastreserve. Eine Leichtbau-Anlage mit max. 4 kg/qm wäre möglich. Das wäre für die Stadtwerke Neuland und ist mit erhöhtem Aufwand verbunden und noch nicht intensiv verfolgt worden. Die genauere Betrachtung des Dachs des Verwaltungsbaus der Feuerwehr durch die Stadtwerke steht ebenso aus.

Die Leistung der PV-Anlagen auf städtischen Dächern liegt bei ca. 600 kW.

### **Fotovoltaik im Gewerbe und „Wir Unternehmen für Viernheim“**

Brundtlandbüro und Wirtschaftsförderung haben gemeinsam Gewerbebetrieben eine kostenlose Erstberatung angeboten (2-3 Stunden durch einen externen Experten und finanziert durch die Stadt).

Einige Betriebe haben das Angebot genutzt. Zusammen mit dem Viernheimer Unternehmen Spaeter, das eine sehr große PV-Anlage betreibt, wurde eine Informationsveranstaltung zu Thema Fotovoltaik im Gewerbe durchgeführt. Eine Veranstaltung des Netzwerkes „Wir Unternehmen für Viernheim stand ganz im Zeichen von Fotovoltaik.

In Viernheim wird die umfangreiche Entwicklung von Fotovoltaik im Bereich Gewerbe limitiert durch die Tatsache, dass ein Großteil der Immobilien nicht im Eigentum der Firmen ist, die dort ihr Geschäft betreiben, sondern gemietet wird. Zudem sind viele Firmeninhaber schon älter und eine Nachfolge ist unsicher. Das erschwert langfristige Investitionen. Trotzdem wurde einige teilweise sehr große Anlagen gebaut.

### **Videofilme**

Bei der Erstellung einer Reihe von Videofilmen, wurde das Thema Fotovoltaik ebenfalls intensiv beleuchtet. Die BürgerSolarBeratung wurde vorgestellt und Hauseigentümer berichten von ihren Anlagen, oft auch in Kombination mit Wärmepumpen oder mit Elektromobilität. Die Filme sind auf der städtischen Homepage zu sehen.

### **Solarcamp**

Im Herbst 2025 wurde erstmals das Viernheimer Solarcamp durchgeführt, bei dem Jugendliche und junge Erwachsene theoretische und ganz praktische Erfahrungen beim Bau einer Fotovoltaikanlage sammeln konnten. Das Projekt kam bei den Teilnehmenden sehr gut an, hat Preise gewonnen und wird im Jahr 2026 wiederholt. Hauptakteure sind Jugendförderung und Förderband unterstützt von Externen.